## *LOSUNG für den Monat März*

***Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*** *Mk 16,6 (L)*

**Düütsche Maandnaam**:
Lenzing, März, das Fröjahr kummt, de Daage warrt länge

*Herzlichen Glückwunsch*

*zum* ***Geburtstag***

*allen Geburtstagskindern im Monat*

*MÄRZ*

## Er ist's

**von** *Eduard Mörike*

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja Du bist ’s! Dich hab’ ich vernommen!

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DIE HEIMLEITERIN
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-935-0 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

# MÄRZ 2024

# Kiek mol rin

**Im Märzen der Bauer** die Rößlein einspannt.
Er pfleget und pflanzet all’ Bäume und Land.
Er ackert, er egget, er pflüget und sät,
und regt seine Hände gar früh und noch spät.

Den Rechen, den Spaten, die nimmt er zur Hand
und setzet die Wiesen in ebenen Stand;
auch pfropft er die Bäume mit edlerem Reis’
und spart weder Arbeit, noch Mühe, noch Fleiß

So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

Volkslied

# TERMINAUSWAHL M Ä R Z 2024

**--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----**

## Wöchentlich wiederkehrende Termine:

| | | |
|---|---|---|
| Montag: | 15.30 | Vorlesestunde mit Frau MATTHIAS |
| Dienstag: | 16.00 | YOGA mit Frau EMMANN |
| | 17.00 | KLAUSENABEND |
| | 18.30 | ANDACHT in der Kapelle |
| Donnerstag: | 10.00 | Das HEIMPARLAMENT tagt |
| | 15.00 | SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal |
| | 15.45 | Musikalisches Unterhaltungsprogramm |
| | 18.30 | ANDACHT in der Kapelle |
| Samstag: | 10.00 | und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG |
| Samstag: | 16.00 | GOTTESDIENST (nicht am: 30.3.) |

## … und außerdem im März 2024:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mo. | 04. | 17.00 | Aufsichtsratssitzung der DDH | (Cafeteria) |
| | | 18.45 | Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH und anschl. tagt das Kuratorium | (Cafeteria) |
| Mi. | 06. | 10.00 | SPARFACHLEERUNG | |
| | | 13.15 | MA-BESPRECHUNG | (Cafeteria GH) |
| Do. | 07. | 10.00 | Es tagt das HEIMPARLAMENT - Speiseplanberatung | (Cafeteria) |
| | | 14.30 - 17.30 | F L O H M A R K T | |
| | | 15.45 | Stefan THIELEN an der Gitarre | (Festsaal) |
| Fr. | 08. | 14.30 | Der BLINDENVEREIN tagt | (Klause) |
| Di. | 12. | 10.00 | Plattdüütsche Plauderstünn mit Herrn CHRISTOFFER | (Cafeteria) |
| | | 10.00 | Das MODEMOBIL kommt | (Wintergarten) |
| Mi. | 13. | 15.30 | Stille Momente mit Björn VÖLKERS | (Kapelle) |
| Do. | 14. | 15.45 | SANDY & THE SANDMAN mit Oldies der 50er Jahre | (Festsaal) |
| Do. | 21. | 14.30 - 17.30 | F L O H M A R K T | |
| | | 15.45 | Bernd MEYER am Akkordeon | (Festsaal) |
| Fr. | 22. | 9.00 | Gesellschafterversammlung der DS Soltau | (Kaminzimmer) |
| | | 10.00 | HEILIGE MESSE für ALLE | (Kapelle) |
| Mi. | 27. | 10.00 | Abendmahl vor Gründonnerstag im Gartenhaus | |
| | | 10.45 | Abendmahl vor Gründonnerstag | (Kapelle) |
| | | 15.30 | Stille Momente mit Björn VÖLKERS | (Kapelle) |
| Do. | 28. | | GRÜNDONNERSTAG | |
| Fr. | 29. | | KARFREITAG | |
| So. | 31. | 10.00 | OSTERGOTTESDIENST | (Kapelle) |

**Anschließend: OSTEREIERSUCHE**

# Fisch am Freitag – wie kam es dazu ???

- zusammengetragen von unserem belesenen Bewohner -

Das freitägliche Fischessen geht auf Karfreitag zurück, an dem wir Christen an Jesu Tod am Kreuz erinnern. Am Karfreitag oder auch jedem anderen Freitag verzichten Christen auf Fleisch zugunsten von Fisch und anderen Meerestieren, die nicht als Fleisch gelten.

Die christliche Fisch-Symbolik reicht ungefähr 2.000 Jahre zurück bis in das antike Römische Reich, in die Anfänge des Christentums aus Anhängern des Jesus von Nazareth. Damals war es verpflichtend, die vielen Götter zu verehren, wie Jupiter oder Mars, an die der Kaiser und das römische Volk glaubten. Wer das nicht tat, wurde als Gegner des Kaisers verfolgt und bestraft. Die Christen wurden rund 300 Jahre unterdrückt, verfolgt und bestraft. In dieser Zeit malten die Christen als geheimes Erkennungszeichen untereinander einen Fisch an die Haustür.

***FISCH* heißt griechisch *ICHTYS* .**

Die beiden Anfangsbuchstaben dieses Wortes I und CH sind identisch mit dem Namen Iesus Christus. Der Fisch wurde zum traditionellen Symbol des Christentums und ist zugleich die kürzeste Form des Glaubensbekenntnisses mit der Bedeutung der Anfangsbauchstaben von ICHTYS als I = Jesus, CH = Christus, TH = Gottes, Y = Sohn, S = Erlöser. Das Glaubensbekenntnis liest sich demnach:
*Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser.*

Im frühen Christentum spielte das Fisch-Symbol eine bedeutende Rolle, trat oft im Zusammenhang mit der wundersamen Vermehrung der 5 Gerstenbrote und den 2 Fischen zur Speisung der Fünftausend auf (Joh. 6:1-15).
Der ICHTYS-Fisch ist nach wie vor das Symbol der Christen und zugleich Bekenntnis zum Glauben. Im 5. Jh. übernahm das Kreuz diese Funktion. Im Laufe der Zeit kam eine weitere Bedeutung der symbolischen Fischmahlzeit dazu. Aufgrund seiner Bedeutung spielt das Fisch-Symbol noch heute vor allem bei der Taufe und auch bei der Erstkommunion und der Konfirmation eine große Rolle und wird auch gerne als Schmuck verschenkt. Das Fisch-Motiv wird oft in kirchliche Logos oder Grafiken integriert. Das Wort ICHTYS selbst wird vermehrt für diverse christliche Einrichtungen wie Kirchengemeinden, soziale Hilfswerke oder auch Kindergärten genutzt.

# Ostern – Das Leben durchbricht den Tod

Ostern ist für mich das Fest des Lebens und der Auferstehung. Das Leben durchbricht den Tod und das Leben wird ewig. Jesus Christus hat durch seine Kreuzestat und seiner Auferstehung dem Tode die Macht genommen, uns mit Gott versöhnt und Ewigkeit ist Wirklichkeit. Ostern ist für uns ein Freudenfest. Das Leben durchbricht den Tod.

Björn Völkers

## Ostern

Nun ist es schon wieder mal soweit:
Hasenvater Hoppel macht sich bereit,
Familie und Freunde zu aktivieren,
denn sie müssen nicht nur den Transportwagen schmieren,
viele Eier sind zu bemalen,
damit Kinderaugen wieder strahlen.
Der Hahn lässt ertönen ein Kikiriki,
ermuntert das gesamte Federvieh
zu produzieren recht viele Eier
für eine schöne Osterfeier.

Nur Purzel, der Junghas, darf noch sorglos hoppeln
durch´s frische Gras und über Koppeln,
denn die Kunst des Eierbemalens braucht zum Erlernen seine Zeit,
noch ist Purzel nur zum Spielen bereit.
Im nächsten Jahr wird er bestimmt mit Eiern, ganz schicken,
liebe Ostergrüße an uns verschicken,
zur Zeit wünscht Familie Osterhas aus ihrem Nest
allen ein gesundes, frohes Osterfest.

Von einer Bewohnerin

# Renovierung der Kapelle

Es ist wunderschön und sehr segensreich, dass wir in der Stiftung Haus Zuflucht eine eigene Kapelle haben, um mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden zusammen u.a. Andachten, Gottesdienste und Stille Momente feiern zu können.

Nun wurde die Kapelle im Februar 2024 bis unters Dach und in schwindelerregenden Höhen renoviert. Die Wände und die Bögen wurden neu gestrichen, die Bänke abgeschliffen und neu gestrichen, die Wandlampen erneuert. Bald erstrahlt die Kapelle in einem neuen Glanz.

**G R O ß D R U C K:**

**Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!**

# *Wir stellen vor:*

## Die Hauswirtschaft der Stiftung Haus Zuflucht

*„Das bisschen Haushalt*
*macht sich von allein“ sagt mein Mann!*

Einfach gesungen, allerdings nicht so einfach ausgeführt, die Hauswirtschaft in unserem Haus ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Stiftung. Hier arbeiten Frau Grulke als Hauswirtschaftsleitung mit ihren fleißigen Bienchen Frau Rabe, Frau Köster und stundenweise Frau Riedel. Alle zusammen erledigen täglich anfallende Aufgaben. Jede davon ist geplant, somit gibt es einen strukturierten Arbeitsablauf in der Hauswirtschaft. Zu diesen Tätigkeiten zählen: Betten machen, Wäschebeutel der Bewohner einsammeln, gereinigte Wäsche austeilen, die Stiftung nach Jahreszeit dekorieren, für eine gepflegte Haus- und Gartenatmosphäre sorgen und noch vieles mehr.
Von den Veranstaltungen wird einen Großteil durch die Hauswirtschaft mitorganisiert. Es wird dekoriert, geplant und eingekauft – das ist eine wichtige Aufgabe, damit weiterhin solche tollen Feste bei uns in der Stiftung stattfinden können.
Das Zusammenspiel mit den Hausmeistern, Herrn Gather und Herr Krzensk, sind dabei unabkömmlich. Beide arbeiten selbstständig, werden allerdings von Frau Grulke beauftragt.
Frau Grulke als Leitung hat die Arbeit zu kontrollieren und zu koordinieren. Sie hat die Kontaktpflege und den Einsatz aller Fremdfirmen in ihren Händen (Reparaturen, Wartungen, Neuanschaffungen, Begehungen, Kontrollen). Muss im Haus oder Garten etwas neugestaltet, gesäubert oder erhalten werden, wird das durch sie veranlasst und bis zur Umsetzung permanent begleitet. Eine wesentliche und wichtige Aufgabe, die nicht vergessen werden darf, ist die Herrichtung von leerstehenden Wohnungen und Zimmern, damit eine stabile Belegung gewährleistet werden kann. Aber auch die Lagerhaltung soll nicht außer Acht gelassen werden. Das Lager muss gefüllt sein und die Bestände müssen stimmen. Und es gibt einiges, das gelagert werden muss: Pflegehilfsmittel, Geschirr, Wäsche, Getränke, Inkontinenzmaterialien usw. usw. usw.

## Enkelgeschichte Nummer drei:

### Ein schöner alter Osterbrauch --

-- war es, in der Woche vor Ostern mit den Kindern im Garten aus Moos Osternester zu bauen. In der Nacht vor Ostern legt der Oster-hase bunte Eier hinein. Die Kinder voller Spannung. Die Gartenpforte muss offen bleiben. Ob der Osterhase dann wohl auch die Nester findet? Opa steht sehr früh auf, um die Nester zu füllen. Die Kinder schauen vor Aufregung auch sehr früh aus dem Fenster. In den Nestern liegt etwas Buntes. Sie laufen zur Mutter. „Mama, Mama wir müssen schnell in den Garten zu den Nestern. Opa ist schon da und klaut die Ostereier.“

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

# Enkelgeschichten

In dieser Rubrik beschreiben Bewohner lustige Begebenheiten mit ihren Enkeln. Wenn auch Sie eine lustige Enkelgeschichte haben, freut sich die *Kiek-mol-rin*-Redaktion schon jetzt darauf!

## Eine Großmutter erzählt:

Erste Geschichte. Zwei kleine Kinder, 3-4 Jahre alt, gehen mit ihrer Großmutter durch einen großen blühenden Garten. Das Mädchen hat blondes Haar, blaue Augen und ein kurzes Röckchen weht um ihre nackten Beine. Es ist warm, die Vöglein singen, die Bienen summen und unzählige Schmetterlinge flattern über die bunten Beete. Das Mädchen ist lebhaft und hüpft wie ein Zicklein durch das Gras. Der Junge, mit braunen Augen und dunklem Haar bleibt fest an Omis Seite. Auch seine Beinchen sind unbekleidet und seine nackten Füßlein stampfen ruhig neben ihr her. Er fühlt sich sicher an ihrer Hand. Die Omi freut sich über die beiden. Sie ist dankbar, dass sie die beiden hüten darf. Das Mädchen zeigt auf eine Gänse-blümchengruppe und ruft: „Die sind weiß!“ „Hm“, murmelt der Junge. Das Mädchen hüpft weiter und bleibt vor einem Löwenzahn stehen: „Die ist gelb!“ „Hm“, meint der kleine, ruhige Junge. „Oh“, ruft sie und bleibt vor einem Vergissmeinnicht-Busch stehen: „Die sind blau!“ „Hm“, murmelt der Junge. Mein altes Herz klopft vor Glück und Dankbarkeit. Nun bleibt sie vor einer Tellerhortensie stehen, läuft um sie herum und ruft: „Und die ist weiß! Und die ist weiß!“ „Hm-Hm“, meint wieder der kleine Junge an Omis Hand. Dann zeigte er auf etwas, was direkt vor dem Mädchen liegt und sagt laut und recht energisch: „Und Hunde-AA ist braun!“

## Zweite Geschichte:

Unser Klärchen, im Kindergartenalter, wünscht sich von den Eltern ein eigenes Handy. „Ein Handy mit Glitzer“, betonte sie. „Klärchen, das ist noch zu früh. Wenn du ein großes Schulkind bist, bekommst du von uns eins geschenkt“, erwidert die Mutter. „Dann möchte ich wenigstens einen eigenen Fernseher in meinem Zimmer haben. Die Kinder in meiner Gruppe haben das auch.“ „Liebes, liebes Klärchen. Auch das ist noch viel zu früh. Es gibt so viele andere Sachen, womit kleine Kinder sich beschäftigen können. Warte ab. Du bekommst alles später.“ Weinend verlässt Klara das Zimmer. Vor der Tür dreht sie sich noch einmal um und ruft schluchzend in den Raum hinein. „Wenn ich das nicht kriege, lade ich euch nicht zu meiner Hochzeit ein!“

Ein großes Spektrum, das abgedeckt werden muss. Trotz allem sagen die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft folgendes:
„Wir sind gerne für Sie da und möchten, dass Sie sich wohl fühlen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Wunsch haben.“
Die Hauswirtschaft trägt einen großen Teil dazu bei, dass die Stiftung so schön ist, wie sie ist. Eine tolle Arbeit, von einem starken Team!

Frau Köster,
Herr Gather,
Frau Riedel,
Frau Grulke,
Frau Rabe und
Herr Krzensk
(v.l.n.r.)

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

## Man wird doch mal fragen dürfen ..

Warum ist *Abkürzung* so ein langes Wort?

Warum besteht Zitronenlimo größtenteils aus künstlichen Zutaten, während in Geschirrspülmittel richtiger Zitronensaft enthalten ist ?

Warum steht auf Sauerrahmbechern ein Verfallsdatum?

Warum muss man für den Besuch beim Hellseher einen Termin haben?

Auf den meisten Verbrauchsgütern steht „Hier öffnen“. Was müsste man tun, wenn dort stehen würde „woanders öffnen“?

Wie kommt ein Schneepflugfahrer morgens zur Arbeit?

Wenn es heute 0 Grad hat und morgen doppelt so kalt werden soll, wie kalt wird es dann morgen?
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

# Rosenmontag 2024

Es war wieder richtig schön, den Rosenmontag auf den Wohnbereichen zu feiern. Musik zum Mitschunkeln, Mitsingen und Tanzen, lustige Geschichten, Luftschlangen, Girlanden, Luftballons und natürlich etwas Leckeres zu Essen und zu Trinken machten den Rosenmontag in der Stiftung Haus Zuflucht zu einem wunderschönen Erlebnis. Einen herzlichen Dank für den schönen Rosenmontag.

Party mit Schwoof im Gartenhaus

Frau Baumann (in blau) und Frau Raatz (in weiß) im Glockenhaus bei Umtrunk

Tolle Stimmung in der Klause (Wohnbereich 6-8)

Und überall mobile Getränkestationen mit leckeren Angeboten